

Fernlehrgang  
**„Sachkunde Schädlingsbekämpfung im Gesundheits- und  
Vorratsschutz“**

**Ratschläge zur Bearbeitung der Lehrbriefe, zur Erledigung der Korrekturaufgaben und  
zur Prüfungsvorbereitung**

Für die Fernlehrgangsteilnehmer Schädlingsbekämpfung, insbesondere für die Anfänger, stellen sich viele Fragen in Zusammenhang mit der Bearbeitung der Lehrbriefe. Aufgrund vielfältiger, neuerlicher Erfahrungen bei der Korrektur der Lösungen zu den Einsendeaufgaben und auf Wunsch einiger neuer Teilnehmer wurde folgender Fragenkatalog abgearbeitet, in der Hoffnung Einstiegshilfen für die Anfänger geben zu können.

Wie lerne ich am effektivsten aus und mit den Lehrbriefen und wie bereite ich mich am Ende  
des Lehrgangs am besten auf die Prüfung vor?

Zwei wichtige Fragen, deren Antwort die meisten wohl schon kennen – es gibt keine allgemein gültige, weil die Menschen vom Naturell her sehr verschieden sind und jeder „seinen Königsweg“ selbst herausfinden muß. Einige Ratschläge können wir geben, ob und inwieweit sie genutzt werden, muß jeder Teilnehmer für sich entscheiden, zumal die Art der Bearbeitung der Lehrbriefe sich im Laufe der Zeit oder abhängig vom Lehrbriefsthema auch ändern kann. Die ersten vier Lehrbriefe behandeln Grundlagen der Schädlingsbekämpfung (Recht, Biologie und Schädlinge) und wesentlich hierbei ist es, einen geeigneten Einstieg zu finden, der dann in einen möglichst gleichmäßigen Bearbeitungsrythmus mündet.

Mit welchem Lehrbrief beginne ich?

Das kommt darauf an, ob mich zunächst eine umfassende Information über die wichtigsten Rechtsgrundlagen und zur Prüfung interessiert oder ob ich über die Biologie bzw. die Schädlinge zunächst einen grundlegenden Einstieg in die Schädlingsbekämpfung haben möchte. Die meisten Teilnehmer entscheiden sich für die Bearbeitung der Lehrbriefe eins und zwei zu den „Grundlagen“ der Schädlingsbekämpfung und nehmen dabei eine erste Hürde, weil das Lesen von Rechtsvorschriften und das Anfertigen der zwanzig Korrekturaufgaben nicht ganz so einfach und zeitraubend ist. Gelingt die Bearbeitung mit einer akzeptablen Note, ist ein erster Härtetest erfolgreich verlaufen. Wer andererseits möglichst schnell wissen will, wie er mit dem Lehrbrief und der Korrekturaufgabenbearbeitung klarkommt, sollte den Lehrbrief „Biologische Grundlagen“ oder „Die wichtigsten Schädlinge“ zuerst bearbeiten und zur Korrektur einsenden.

Wie arbeitet man mit den Lehrbriefen?

Zunächst sollten Sie die lehrgangsbegleitenden Informationen lesen. Im ausgewählten Lehrbrief empfiehlt es sich, zu Beginn Abschnitt für Abschnitt, Lektion nach Lektion einfach nur zu lesen, um einen ersten Überblick zu erhalten. Danach sollten die einzelnen Abschnitte

einer Lektion am Schreibtisch durchgearbeitet, wichtige Wörter oder Sätze z.B. durch Unterstreichen markiert, eigene Randnotizen zu unbekanntem Abkürzungen, Begriffen oder sonstigen Sachverhalten angefertigt und Wiederholungsaufgaben am Ende einer Lektion

gelöst werden. Erst wenn richtige Lösungen zu allen Fragen vorhanden sind, sollte die nächste Lektion angegangen werden. Hat man auf diese Weise den gesamten Lehrbrief durchgearbeitet, kann man sich der Korrekturaufgabenbearbeitung zuwenden.

### Wie fertigt man die Korrekturaufgaben an?

Auch hier ist es wiederum sinnvoll – insbesondere zu Lehrgangsbeginn – die lehrgangsbegleitenden Unterlagen anzuschauen, weil über die Abkürzungsliste, die bei den Korrekturen zu den eingesandten Lösungen der Teilnehmer von der *FHT* verwendet wird, schon ersichtlich wird, worauf bei der Anfertigung der einzusendenden Lösungen zu den Korrekturaufgaben zu achten ist. Einiges hierzu wird an dieser Stelle nochmals vertieft, anderes ergänzt.

### Was ist im Zusammenhang mit der Fragestellung zu beachten?

Bevor über die Lösung einer Frage intensiver nachgedacht wird, sollte man zunächst alle Fragen angeschaut haben, weil es mitunter ausreicht, bei einer Frage einen bestimmten Begriff zu erwähnen, wohingegen bei einer anderen Frage eben dieser Begriff erneut aufzugreifen und genauer darzulegen ist. Wird im Lehrbrief „Sachkunde Pflanzenschutz Teil 1“ in Frage A z.B. nach „Instrumenten des Integrierten Pflanzenschutzes“ gefragt, reicht es aus, unter der Rubrik „Direkte Maßnahmen oder Bekämpfungsmaßnahmen“ den Begriff „Physikalische Verfahren“ (näheres hierzu siehe Frage X) zu nennen, weil eben in Frage X eine Aufstellung aller nichtchemischen Verfahren mit je einem konkreten Beispiel gefordert wird. Als weiterer wichtiger, hier schon angedeuteter Aspekt gilt es abzuklären, ob ein Sachverhalt nur genannt, genannt und begründet oder beschrieben (= erläutert) oder im Detail erklärt (= ausführlich dargelegt) werden soll. Bei Fragen, die nicht mit Buchstaben unterteilt werden, sollten Sie trotzdem darauf achten, ob hier nicht mehrere Teilfragen gestellt werden. Zur Sicherheit können Sie gerne den Fragentext mit Ihren eigenen Worten wiedergeben und der Antwort voranstellen – der Inhalt der Frage(n) darf hierbei nicht verändert werden und das Fragenblatt (auch auf Rückseiten achten!) muss dennoch den Lösungen beigelegt werden.

### Wo und wie finde ich die vollständige Lösung zu einer Frage?

Zu 90 bis 100 % im vorliegenden (ggf. auch mal in einem zurückliegenden) Lehrbrief. Durch das vorherig intensive Durcharbeiten des Lehrbriefs wissen Sie meist schon in etwa die richtige Antwort oder Teile davon. Dennoch sollten Sie sich durch Blättern und Nachschlagen im Lehrbrief überzeugen, dass Sie die richtige Lösung und die vollständige Lösung gefunden haben. Die Lösung zu einer Korrekturaufgabe kann im einfachsten Fall auf einer oder mehreren Seiten innerhalb eines Abschnitts oder an mehreren Stellen in einer Lektion, oder aber auch auf mehrere Lektionen verteilt, ggf. auch unter Einbeziehung des Anhangs zu finden sein. Vor der eigentlichen Ausformulierung der Lösung kann es sinnvoll sein, sich selbst Seitenzahlen zu notieren, wo die jeweiligen (Teil-) Lösungen zu den einzelnen Aufgaben stehen.

Welche Vorgehensweise zur Lösung einer Korrekturaufgabe sollten Sie keineswegs einschlagen?

Die Bearbeitung der Lehrbriefe erfordert viel Zeit, Arbeitseinsatz und Selbstdisziplin. Die Neigung mancher Teilnehmer, Korrekturaufgaben quasi aus dem Stand heraus ohne Hinzuziehung des Lehrbriefes zu beantworten ist leicht feststellbar, weil die jeweiligen Antworten zu den Einsendeaufgaben von Art und Umfang her genau bekannt sind. Dieser Weg ist aber leider nicht duldbar, weil in den meisten Fällen das Thema verfehlt wird oder völlig unvollständige Antworten gegeben werden. Die Korrekturaufgaben im Lehrbrief haben Bezug zu Lehrbriefsinhalten und alle Lehrbriefe einschließlich der Fragen wurden genau geprüft. Die von den Teilnehmern eingesandten Lösungen müssen bewertet werden, wobei es im Sinne einer Gleichbehandlung aller Lehrgangsteilnehmer darauf ankommt, wie richtig und wie vollständig die jeweiligen Lösungen der Teilnehmer zu einer Aufgabe im Vergleich zu den Lehrbriefsaussagen sind. Aspekte, die nicht im Lehrbrief erwähnt sind können auch nicht bewertet werden.

Wie formuliert man die Lösungen zu den Korrekturaufgaben am besten und welche Fehler gilt es zu vermeiden?

Am besten übersichtlich gegliedert, richtig, vollständig aber Überflüssiges vermeidend! Warum? Weil hiermit die Korrektur erleichtert wird und Sie sich selbst eine gute Grundlage zur Prüfungsvorbereitung schaffen. Hierzu folgende Tipps: Planen Sie eine hinreichende Anzahl von Seiten für die Bearbeitung ein, bezeichnen Sie die Aufgaben und Unterteilungen (Buchstaben), untergliedern Sie die Antworten anderweitig durch Unterstreichen oder andersartige Hervorhebungen und lassen Sie etwas Platz zwischen den einzelnen Aufgaben. Dies sind gute Voraussetzungen, um einen schnellen Überblick über die Antwort zu erhalten – eine gute Voraussetzung für eine effektive Prüfungsvorbereitung. Eine sehr übersichtliche Form der Darstellung ist diejenige mit Spiegelstrichen oder Blickfangpunkten, wenn es um Aufzählungen geht. Noch weitaus wichtiger ist die Präsentation von Lösungen an Hand einer Tabelle, wenn es um direkte Zuordnung zu bestimmten Aspekten geht, wie nachstehend gezeigt:

<u>Physikalische Bekämpfungsverfahren</u>			<u>Schädlingsbestimmung</u>			<u>Köderverfahren</u>	
a) anwendbar gegen Insekten	b) sichere Tilgung	c) anwendbar bei Lebens- mitteln	Optische Geräte	Vorteile	Nachteile	Vorteile	Nachteile
Hohe Temp.	.....	.....	Lupe	.....	.....	.....	.....

Vermeiden Sie es, Passagen einfach wortwörtlich aus dem Lehrbrief abzuschreiben. Formulieren Sie den Sachverhalt mit Ihren eigenen Worten. Hierdurch prägt er sich besser ein. Unterlassen Sie es, bei anderen Lehrgangsteilnehmern abzuschreiben oder mit anderen Teilnehmern gemeinsame Lösungen einzusenden. Die Antwort, die von den Teilnehmern zu Papier zu bringen ist, hängt, wie bereits erwähnt, von Art und Umfang der Frage ab. Es kommt hierbei nicht so sehr auf die Menge dessen, was Sie schreiben an, sondern darauf ob und inwieweit Sie die Frage verstanden und demgemäß auch vollständig beantwortet haben. Wenn Ihre Aussage klar und schlüssig ist, können auch Stichwörter bei Aufzählungen, oder

Halbsätze bei Begründungen ausreichend sein. Einige Teilnehmer geizen mit einzelnen Worten, andere wiederum schreiben ausführliche Abhandlungen. Diejenigen, die sich sehr kurz fassen, antworten sehr oft unvollständig, die „Vielschreiber“ antworten meist vollständig, manchmal auch mit ergänzenden, ungefragten Textpassagen. Zu Beginn besteht bei vielen Teilnehmern die Schwierigkeit, die Frage richtig/vollständig zu erfassen und eben in der Ausformulierung der Lösung. Etwas ausführlichere Darlegungen sind wegen der Vollständigkeit anfangs meist hilfreich. Im Laufe der Zeit sollte der Teilnehmer allerdings dazu übergehen können die gleichen Aussageinhalte verkürzt darzustellen, weil in der schriftlichen Technologieprüfung genau dieses von ihm verlangt wird. Bei den Teilnehmern, die auf Korrekturanmerkungen eingehen, gelingt dies meist auch. Ein erst neuerlich aufgetretener Fehler soll hier abschließend erwähnt werden. Der Teilnehmer war nicht schreibfaul, hatte es aber offensichtlich nicht für nötig erachtet, sich genauer mit den Fragen auseinanderzusetzen und antwortete auf eine Frage zum Teil mit mehrere Seiten umfassenden Ausführungen nach dem Motto „Irgend etwas hiervon wird schon als Antwort infrage kommen, werter Korrektor, suche Dir das selbst aus“. Dies geht natürlich auch nicht und daher der abschließende Rat: Wer aus irgendwelchen Gründen ergänzende Abschnitte oder Textpassagen zu einer Antwort hinzufügen möchte, kann dies gern tun, sollte aber Lösungsantwort und zusätzliche Ergänzung klar kennzeichnen.

#### Was ist bei der Erstellung von Korrekturaufgabenlösungen noch zu beachten?

Manche Teilnehmer haben bei arbeitsintensiveren Lehrbriefen mit vielen Korrekturaufgaben – insbesondere dann, wenn die Lösung nicht zügig zu finden ist oder vorher darüber nachzudenken ist – die Neigung, die Frage abzuändern, ihr auszuweichen, nur indirekt darauf einzugehen oder sie gar als unqualifiziert abzutun. Dies wird nicht geduldet. Ein Profi gibt sich in solchen Fällen dadurch zu erkennen, dass er die richtige Lösung kennt und ergänzend kommentiert. Wird in einem Lehrbrief „Arbeitsverfahren“ nach der Bekämpfung von Mäusen gefragt, und betrifft dies womöglich auch solche, die unter Artenschutz (Besonderer Schutz lt. BNatSchG) stehen, kann die Antwort nicht lauten „XXX- und YYY-Mäuse stehen unter Artenschutz und dürfen nicht bekämpft werden“! Die Artenschutz-Problematik wurde in einem früheren Lehrbrief ausführlich behandelt. Der Profi erklärt in einem Nebensatz, was diesbezüglich zu tun ist und geht dann auf das Thema dieses Lehrbriefes, nämlich die Bekämpfung selbst ein.

Wenn in einem der Holzschutzlehrbriefe im Zusammenhang mit der Auswahl von Holzschutzmitteln explizit nach einem Holzschutzmitteltyp zur Bekämpfung eines Befalls durch holzerstörende Insekten in einem Möbelstück gefragt wird, ist es wenig hilfreich als Antwort „Begasung mit XYZ in einer mobilen Begasungsanlage“ zu geben.

In den lehrgangsbegleitenden Unterlagen befindet sich auch ein Blatt „Fragen Sie – wir antworten Ihnen“, das Sie verwenden können, wenn Unklarheiten im Lehrbrief bestehen, oder wenn ergänzende Fragen zu Korrekturaufgabenlösungen auftauchen. Auf Fragen, die teilweise oder gänzlich identisch mit Korrekturaufgabenstellungen sind, können wir selbstverständlich erst dann eingehen, wenn Sie Ihre Lösungen zu den Korrekturaufgaben eingesandt haben.

### Wie bereite ich mich am besten auf die Prüfung vor?

Gute Voraussetzungen sind eine sorgfältige Bearbeitung der Lehrbriefe mit gut benoteten und übersichtlich gestalteten Lösungen zu den Einsendeaufgaben. Praktisch gelingt dies am besten mit einer überschaubaren Menge an Unterlagen in einem Ordner, die sich jeder selbst zusammenstellen sollte. Neben den schon erwähnten Aufgaben mit korrigierten Lösungen ist es sinnvoll, diesen Ordner mit diversen Test-Aufgaben samt Lösungen zu bestücken, die während der Vertiefungslehrgänge und vor allem beim Prüfungsvorbereitungslehrgang ausgehändigt werden. Die Fernlehrgangsteilnehmer sollten an beiden Lehrgängen teilnehmen – insbesondere am Prüfungsvorbereitungslehrgang und hierbei in vollem Umfang.

### Was sind die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Prüfung?

Es ist durchaus im Sinne der Teilnehmer, wenn ein gewisser Mindeststandard bei der Lehrbriefsbearbeitung eingefordert wird, denn dieser ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Prüfung des Teilnehmers. Es ist das Bestreben der *FHT*, möglichst jedem Fernlehrgangsteilnehmer zu einem erfolgreichen Abschluss zu verhelfen. Die hier angestellten, detaillierten Ausführungen sprechen für sich selbst – sie resultieren daraus, dass die *FHT* in der Fernlehrgangsgestaltung und –betreuung jahrelange Erfahrung gesammelt, im Sinne der Teilnehmer umgesetzt und nachweislich gute Erfolge vorzuweisen hat. Diese Hinweise dienen unter anderem auch dazu, den erreichten Standard zu erhalten.